



Ein Orchideen-Jahr

NABU-Vortragsabend im Naturkundemuseum

Zeit: **Mittwoch, 3. Mai 2017, 19 bis 21 Uhr**
Ort: **Naturkundemuseum Leipzig**
Lortzingstraße 3
Thema: **„Ein Orchideenjahr in den Toten Tälern und Umgebung“**
Ein Vortrag von Dr. Rainer Hoyer

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Mit den Veranstaltungen in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ möchte der NABU-Regionalverband Leipzig die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten. Dazu berichten fachkundige Referenten über die Tier- und Pflanzenwelt oder andere interessante Themen. Diese Veranstaltungen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über Ihre Berichterstattung freuen.

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie für die Berichterstattung über den NABU-Vortragsabend am 3. Mai 2017 gerne nutzen können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Dr. Rainer Hoyer.



Der Frauenschuh gehört zu den bekanntesten Orchideen-Arten. Er blüht besonders auffällig und ist deshalb auch durch Pflücken oder Ausgraben gefährdet. Foto: Dr. Rainer Hoyer

Pressemitteilung

2017-0172

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

28. April 2017

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Ein Orchideen-Jahr

NABU-Vortragsabend über Blütenpflanzen und ihre Lebensräume

Die Toten Täler bei Freyburg sind ein überregional bekanntes Naturschutzgebiet. Sie sind alles andere als „tot“, sondern ein ausgesprochen wertvoller Lebensraum. Charakteristisch sind wärme- und kalkliebende Tier- und Pflanzenarten. Besonders bekannt sind die Orchideen, die in diesem Gebiet heimisch sind.

Mit strengem Schutz und gezielter Biotoppflege wird das ökologisch wertvolle Gebiet erhalten, gleichzeitig ist es ein Magnet für Naturfreunde, Naturfotografen und Wanderer. Das macht ein naturverträgliches Miteinander der verschiedenen Interessen zum langfristigen Erhalt dieses Gebietes nötig, das auch von Leipzig aus ein lohnendes Ausflugsziel ist.

Das Miteinander von Mensch und Natur sowie der Schutz der wertvollen Flora ist ein wichtiges Anliegen für den Naturschutzbund NABU. Der NABU-Regionalverband Leipzig hat deshalb Dr. Rainer Hoyer eingeladen, die Toten Täler und die dort heimischen Orchideen vorzustellen. Er ist ein Kenner des Gebietes und hat die Pflanzen in prächtigen Fotos festgehalten. Bei dem Vortragsabend am Mittwoch, 3. Mai 2017, 19 bis 21 Uhr, im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3) wird Dr. Hoyer die Orchideen der Toten Täler vorstellen, aber auch die der weiteren Umgebung sowie viele weitere Blütenpflanzen, die er zu verschiedenen Jahreszeiten fotografieren konnte. Es ist erstaunlich, welche Lebensräume diese Gewächse zum Teil sogar in unmittelbarer Umgebung des Menschen besiedeln. Häufig wird das leider übersehen, wodurch diese Lebensräume oft gefährdet sind. Auch darauf möchte der NABU Leipzig mit diesem Vortragsabend hinweisen, der in der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“ stattfindet. Alle Orchideen- und Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ins kostenfrei.



An der Blüte der Bienen-Ragwurz erinnert die Unterlippe an den Körper einer Wildbiene. Dadurch werden Wildbienen-Männchen angelockt, die dann die Blüte bestäuben. Ein ökologischer Betrug, der gar nicht nötig wäre, weil sich die Blüten meist auch ohne Bienen selbst bestäuben.

Foto: Dr. Rainer Hoyer